

AMT FÜR KATASTROPHENSCHUTZ



MÜNCHEN

Landeshauptstadt München, Postfach, 80017 München

An alle
Haushalte der Landeshauptstadt München

Bayer. Staatsministerium für
Landesentwicklung u. Umweltfragen

010538 28.FEB.1994

Aktenz.: 9288

Anl.: 113

Abt. II

Ref. 921

1.3. bitte Prüfung der
Führung dieses Schreibens
veranlassen. *)

Sehr geehrte Anwohner und Anwohnerinnen des zukünftigen Forschungsreaktors FRM II,

Im Rahmen der Durchführungsverordnung des Katastrophenschutzgesetzes hat die Stadt München in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Garching und ihren Anrainergemeinden einen Fragebogen erarbeitet.

Wie Sie sicher schon gehört oder gelesen haben, wird in Garching in naher Zukunft ein neuer, größerer Forschungsreaktor neben dem Forschungsreaktor München I, dessen Stilllegung geplant ist, entstehen. Damit wird eine Neutronenquelle geschaffen, die mit ihren Möglichkeiten den Wissenschaftlern der TU München gegenüber den Forschern aller übrigen Länder einen Vorsprung sichert. Im Nichtverbreitungsvertrag vom 1.7.1968, durch den u.a. der Diebstahl von hochangereichertem Uran und Sabotage verhindert werden soll, haben sich die Unterzeichnerstaaten zwar verpflichtet, auf Forschungsreaktoren zu verzichten, die mit hochangereichertem Uran arbeiten; durch die Anwendung dieser Technologie aber kann die Stadt München ihre Stellung als High-Tech-Industriestandort und somit ihre wirtschaftliche Stärke bewahren.

Die Gegner des neuen Forschungsreaktors führen als hervorstechendstes Argument an, daß durch die Verwendung hochangereicherten Urans die Gefahr eines "Mißbrauchs des Materials zum Bau von Atomwaffen" gegeben sei und darüber hinaus eine besondere Gefährdung der Umgebung des Reaktors durch einen SuperGAU bestünde. Die Betreiber können jedoch die absolute Sicherheit des Reaktors garantieren.

Für den Fall, daß es einmal, z.B. durch einen Flugzeugabsturz oder durch menschliches Versagen doch zu einem Unfall kommt, wollen wir durch eine kontrollierte Evakuierungsvorsorge allen möglichen Unwägbarkeiten entgegenwirken.

Um einen solchen Katastrophenschutzplan erstellen zu können, bitten wir alle Haushalte der Stadt München, den beigelegten Fragebogen an obige Adresse zurückzuschicken. Sollten Unklarheiten bezüglich der Beantwortung des Fragebogens bestehen oder sollten Sie Fragen zum FRM II haben, wenden Sie sich bitte telefonisch unter der Nr. 089 / 32091 oder 089 / 2165-2373 an unsere speziell zu diesem Zweck eingesetzten Berater und Beraterinnen.

Mit freundlichen Grüßen

B. Rennstab
(Oberbrandmeister)

*) durch ST/II - veranlaßt
2.3.94
Kripo ermittelt.

- Kann im Fensterkuvert verschickt werden -
(Gebühr zahlt Empfänger)

An das
Bayerische Umweltministerium
Kennwort Katastrophenschutz
Rosenkavalierplatz

81925 München

Fragebogen

1. Halten Sie den Forschungsreaktor FRM II für notwendig? Ja ☐ Nein ☒
2. Wie weit wohnen Sie vom Reaktor entfernt? 15 km
3. Angesichts der Tatsache, daß der FRM II in der Einflugschneise des MUC II liegt, sollte der FRM II eine dickere Betonummantelung haben. Aus Kostengründen verzichtet die Planung auf eine absturzsichere Betonummantelung.
 - a) Wie hoch schätzen Sie die Möglichkeit ein, daß ein Flugzeug auf den Reaktor stürzt?
☐ 1: 1000 ☒ 1: 1.000.000 ☐ 1: 1.000.000.000
 - b) Wie dick sollte Ihrer Meinung nach die Betonummantelung sein?
☐ 1 m ☐ 5m ☒ 10 m
4. Haben Sie Haustiere? Ja ☐ Nein ☒ Wenn ja, welche _____
5. Kennen Sie die Sirenen-Alarmsignale (Katastrophenalarm)? Ja ☒ Nein ☐
6. Besitzen Sie ein Radio- oder Fernsehgerät? Ja ☒ Nein ☐
7. Haben Sie die Möglichkeit, notfalls im südlichen Umland von München eine Unterkunft zu bekommen? Ja ☐ Nein ☒
8. Kennen Sie die nächste Sammelstelle in Ihrer Umgebung? Ja ☐ Nein ☒
9. Wieviele Kilometer vom Reaktor entfernt befindet sich Ihre Arbeitsstelle? 15 km
10. In Funk und Fernsehen wird regelmäßig auf die Notwendigkeit von Nahrungsmittel- und Trinkwasserreserven hingewiesen.
 - a) Haben Sie einen derartigen Vorrat angelegt? Ja ☐ Nein ☒
 - b) Auf welche Zeit und für wieviel Personen ist dieser angelegt? _____

Wir bedanken uns für Ihre Mitarbeit und garantieren die vertrauliche Behandlung Ihrer Daten.